

Triathlon

Schon wieder ein geschichtlicher Abriss, der die sensationell schnelle Entwicklung des Sports von der berühmten „Bierwette“ auf Hawaii 1978 bis zum Debüt bei Olympia 2000 zeichnet? NEIN! Die folgenden Zeilen sollen zeigen, dass der moderne „Multisport“ schon sehr viel länger existiert, als allgemein gedacht, und lange bevor Verbände und Strukturen existiert haben!

Triathlon in seiner ursprünglichen Form ist kein amerikanisches Phänomen! Er taucht in den **Anfängen des 20ten Jahrhunderts** – um 1920(!) – in Frankreich auf, und führt die Namen „**Les trois sports**“ (=die 3 Sportarten), „La Course des Débrouillards“ (= das Rennen der Könner) und „La course des Touche à Tout“ (=das Rennen, dass alles inkludiert). Durchgeführt wird der Event jedes Jahr punktuell bei Joinville le Pont, in Meulan und Poissy. Als Hobby-Event verbleibt er aber in Anonymität, obwohl immer wieder Rennen bekannt werden, wie Marseille (1927). Die Französische Zeitung L'Auto berichtet, dass seit **1920** jedes Jahr ein Rennen, genannt „Les Trois Sports“ stattfand, und aus einem 3km Lauf, 12km Radbewerb und der Überquerung des Flusses Marne bestand! Die 3 Disziplinen wurden hintereinander, ohne Pause absolviert.



1934 gibt es in Rochelle eine Ausgabe von „Les Trois Sports“, mit einer Kanalquerung (ca. 200m), einem 10km Radbewerb im Hafen von Rochelle und im Park Laleu und einem abschließenden 1200m Lauf im Stadion André-Barbeau.

Aus dieser Zeit stammt die Lizenz für Monsieur Rene Taqué aus Perpignan, ausgestellt 1927.

Dann wird es wieder still um den modernen Multisport bis er in Amerika erneut erwacht. 4 Jahre vor dem berühmten Ironman wird der erste Triathlon in **Mission Bay** in San Diego ausgetragen. Er entsteht aus dem „Dave Pain Birthday Biathlon“ (4,5 Meilen Lauf, 200-300 Yards Schwimmen). Die Idee das Rennen auszubauen und Schwimmen und Laufen mehr auszubalancieren führte dazu, dass auch

Radfahren dazu kam. Mittwoch, der 25. September **1974** war also der 2te offizielle Geburtstag des Triathlons. (6 Meilen Lauf, 5 Meilen Rad und 500 Yards Schwimmen – in dieser Reihenfolge!). Die Ankündigung beinhaltete auch den Hinweis, dass jede/r sein/ihr eigenes Bike mitbringen muss! 46 TeilnehmerInnen waren beim ersten Start mit dabei, Sieger wurde Bill Philipps und am 35ten Platz findet sich John Collins, der seinen ersten Triathlon absolvierte und der....

.....ja, zugibt, dass ein gutes Maß an „Bier Muskeln“ eine Rolle bei der Erfindung des Ironman gespielt hat. DER Triathlon begann mit einer heftigen Diskussion während einer Siegerehrung für einen Lauf. Die Frage war, wer in besserer Form sei – ein Läufer oder ein Schwimmer. Collins hatte in „Sports Illustrated“ gelesen, dass Eddy Merckx der fiteste Athlet sei – also nahm er Partei für die Radfahrer. Das Ende ist bekannt: Der Waikiki Rough Water Swim wurde mit einer Insel-Radrunde und der Strecke des Honolulu Marathons kombiniert, war etwas über 140 Meilen lang, und die Geburtsstunde des **Ironman**. Am 18. Februar **1978** wagten 15 Athleten – einschließlich Collins – das Abenteuer. 12 beendeten den gesamten Kurs – Gordon Haller in 11 Stunden, 46 Minuten und 58 Sekunden als Erster! Der **zweite Ironman** ging **1979** über die Bühne – wieder mit 15 Athleten und der **ersten „Ironwoman“**: Lyn Lemaire, eine Radfahrerin aus Boston. Den internationalen Durchbruch schaffte der Ironman mit der denkwürdigen Übertragung des Rennens von 1981 und Julie Moss' sensationellem Finish. Die Bilder gingen um die Welt und bewirkten, dass viele Triathlons organisiert wurden.

So kam dieser Sport **1981** nach Europa und eroberte dort den Norden (Niederlande, Belgien, Ost-Deutschland). Almere/NED war einer der ersten Wettkämpfe auf Europäischen Boden, doch auch in Tschechien waren Triathleten von allem Anfang an aktiv! Frankreich wurde **1982** mit Nizza erfasst. Die Bilder, die das Fernsehen übertrug festigten in vielen das (Vor-)Urteil: „Lauter Verrückte“. Aber diese setzten sich durch.

Ab **1983** wurden immer mehr Events organisiert. Waren es zuerst die Hawaii Distanzen (3,8km Schwimmen, 180km Radfahren, 42,195km Laufen) so kamen „1/2“, „1/4“ und „1/8“ Triathlons dazu. Diese wandelten sich im Laufe der Zeit zur „Mitteldistanz“ (1/2), „Olympischen Distanz“ (1/4) und „Sprint Distanz“ (1/8), während „Ironman“ die Langdistanz bedeutet.

Von **1984** an formierten sich auch die nationalen, kontinentalen und internationalen Verbände. Nachdem die ersten nationalen Verbände entstanden waren, wurde am 17.8.1984 in **Almere/NED** die Europäische Triathlon Union (**ETU**) mit 10 Gründungsmitgliedsländern ins Leben gerufen: AUT, BEL, CZE, DEN, GER (west), FRA, GBR, IRE, NED, SWE waren an der Wiege der ETU. Sie durchlief eine höchst erfolgreiche Geschichte, bis sie sich **2002** als eigenständig registrierter Verband auflöste und statutarisch in ein **regionales Sub-Komitee der Internationalen Triathlon Union (ITU)** umgewandelt wurde.



Am 1.4.1989 folgte die Formierung der **ITU** in **Avignon/FRA**. Im selben Jahr fanden auch die ersten Weltmeisterschaften im Triathlon in Avignon statt.

Bis zur Entstehung der ITU gab es 2 Vorläuferorganisationen – FIT und TFI – die aber aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem „alten Kontinent“ Europa, der mittlerweile, dank der hervorragenden Strukturierung, sehr stark war, und dem „Triathlon-Erfinder“ USA, gemeinsam mit Kanada, Australien, Neuseeland und einigen Südamerikanischen Staaten, scheiterten.

Die Gründung weiterer kontinentaler Organisationen (Amerika, Asien, Afrika) folgten in den späten 80er bis 90er Jahren, die alle stark in die ITU eingebunden sind und „ITU Regional Championships“ durchführen.

Der Kurz-Triathlon (1,5km/40km/10km) hat es geschafft, 1996 als Olympische Sportart anerkannt zu werden, und 2000 in Sydney sein Debüt im Programm zu feiern.

„Der Triathlon“, der allerdings der weltweit bekannte ist, ist der Ironman. Seine Faszination ist ungebrochen, und die Teilnehmerzahlen an den diversen „IM“-Events unterstreichen dies. Die Ironman Corporation, die die weltweiten Rechte für die Marke Ironman hält, ist einer der größten Lizenzgeber Amerikas.

Der „verrückte“ Sport ist erwachsen geworden, ohne seine Faszination zu verlieren!